

Erdgasinfoveranstaltung im Kasendorfer Musikheim war großer Erfolg!



Kasendorf – Nahezu bis auf dem letzten Platz war am 23.01.2014 die Halle des Musikvereins Kasendorf besetzt. Die große Resonanz war laut den Begrüßungsworten von Bürgermeister Bernd Steinhäuser sicherlich auch auf die aktuelle Diskussion „Nahwärme und/oder Erdgasanschluss für Kasendorf“ zurück zu führen. „Letztendlich werden die Kasendorfer selbst entscheiden, ob Nahwärme oder Erdgas oder sogar beides zur Ausführung kommt“, so Bürgermeister Steinhäuser. LuK-Geschäftsführer Jürgen Wolf stellte die bisherigen Baumaßnahmen im Bereich Thurnau kurz vor, die man auch Dank der Initiativen des Mälzereibesitzer Frank Schütz realisieren konnte. Laut seinen Ausführungen würde jedoch der Aufbau eines flächendeckenden Nahwärmenetzes eher gegen einen Erdgasanschluss in Kasendorf sprechen. „Der erzielbare Wärmeabsatz ist in Kasendorf einfach nicht groß genug, damit sich beide Systeme zumindest langfristig rechnen“, so Jürgen Wolf. Eigentlich war ja angedacht, ab dem Jahr 2014 mit dem Erdgasanschluss von Kasendorf zu beginnen. Im letzten Jahr hat man im Zusammenhang mit der Verlegung von Gasleitungen auf dem Gemeindegebiet von Kasendorf bereits einen Gas-Konzessionsvertrag mit der Marktgemeinde abgeschlossen. Ein Anschluss von der bestehenden Leitung bei Döllnitz über Heusch bis nach Kasendorf wäre daher denkbar. Sein Geschäftsführerkollege Gerd Dilsch berichtete, dass man mit den Planern und möglichen Betreibern des Nahwärmenetzes bereits in Kontakt ist und ausgelotet hat, unter welchen Voraussetzungen ein Nahwärmenetz und ein Erdgasanschluss realisiert werden könnte. „Damit sich ein Erdgasanschluss langfristig amortisiert, müsste man schon einige Mio. kWh Erdgas pro Jahr verkaufen können“ sagt Gerd Dilsch und fügt hinzu, dass man in Verbindung mit dem Einsatz eines Erdgas-Blockheizkraftwerkes im geplanten Heizhaus für die Nahwärmeversorgung die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen könnte. Zumindest wurde dies der LuK von den Fachplanern des Nahwärmenetzes in Aussicht gestellt. Eine flächendeckende parallele Verlegung von Nahwärmeleitungen und Erdgasleitungen schlossen beide LuK-Geschäftsführer aus wirtschaftlichen Gründen jedoch aus. „Dort wo einmal eine Nahwärmeleitung verlegt worden ist, wird man bis auf wenige Ausnahmen sicherlich keine Erdgasleitung mehr verlegen können“, so Gerd Dilsch. LuK-Kundenberater Udo Meister ging auf die Sicherheitstechnik (in Kasendorf würde man das modernste Erdgasnetz auf höchstem Sicherheitsstandard aufbauen) und vielen Vorteile eines Erdgasanschlusses ein. Erdgas gehörte im Vollkostenvergleich schon immer zu den günstigsten Heizsystemen und ist aktuell selbst bei den reinen Brennstoffkosten deutlich günstiger wie Heizöl. „Die Verlegung eines Gasnetzanschlusses ist nicht gleich mit dem sofortigen Bezug von Erdgas verbunden, dies ist sicherlich ein großer Vorteil“ so Udo Meister und fügt hinzu „der Gebäudeeigentümer entscheidet selbst, wann er die Heizungsanlage auf Erdgas umstellt; aufgrund des deutlichen Preisunterschiedes zwischen Heizöl und Erdgas stellen jedoch immer mehr Gebäudeeigentümer sofort auf Erdgas um“. Bereits während und kurz nach der Veranstaltung sind bei der LuK fast 80 Erdgasanfragen eingegangen. „Dies ist jedoch noch nicht das Ende der Fahnenstange“, so Udo Meister. Jetzt gilt es, den Interessierten vor Ort die Vorteile eines Erdgasanschlusses aufzuzeigen.

Diejenigen, die noch keine Beratungskarte ausgefüllt haben, können auch gerne ein unverbindliches Beratungsgespräch mit Udo Meister unter der Tel. Nr. 09252 704-166 bzw. 704-137 vereinbaren.